

Rahmen für Spitex Bezirk Stein steht



Der Bucher Gemeindepräsident Ruedi Tappolet unterzeichnet die Leistungsvereinbarung, beobachtet von Ramsens Gemeindepräsidentin Eveline König Moser, dem Steiner Stadtpräsidenten Franz Hostettmann, Stefan Straub, Gemeindepräsident von Hemishofen, und Markus Schärner (links), Leiter des Gesundheitsamts des Kantons Schaffhausen. Bild Edith Fritschi

Nun ist es aktenkundig: Die Leistungsvereinbarung der Spitex Bezirk Stein am Rhein wurde gestern im Steiner Rathaussaal von allen beteiligten Gemeindepräsidenten unterschrieben.

von Edith Fritschi

Stein am Rhein Geschafft: Nach längeren und teilweise zähen Verhandlungen ist der Vertrag mit der Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Buch, Hemishofen, Ramsen und Stein am Rhein unter Dach und Fach. Darüber freuten sich alle Beteiligten, die gestern zur feierlichen Unterzeichnung in den Steiner Rathaussaal gekommen waren. Der Steiner Stadtpräsident Franz Hostettmann begrüßte die Gemeindepräsidenten Stefan Straub (Hemishofen), Ruedi Tappolet (Buch) und Eveline König Moser (Ramsen), die Gemeindeschreiber sowie Markus Schärner, Leiter des Gesundheitsamtes des Kantons Schaffhausen, der massgeblich dazu beigetragen hat, dass die Vereinbarung zustande kam.

Start am 1. Juli

«Der politische Teil ist nun abgeschlossen», sagte Hostettmann. Zuständigkeit und Rahmen stünden fest. Nun stehe die nächste Stufe, die Ausarbeitung der Details, an. Dies ist Aufgabe der zuständigen Arbeitsgruppe. Der Steiner Stadtpräsident skizzierte kurz die Organisationsstruktur der Spitex Bezirk Stein, die ihren Sitz im Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein hat. So werden die Altersheime Stein am Rhein und Ramsen künftig eng zusammenarbeiten; die Bestellung sämtlicher Leistungen, die die Spitex anbietet, läuft über die Spitex Stein am Rhein. Offiziell beginnt der Betrieb am 1. Juli dieses Jahres, allerdings ist bis dahin alles gut geregelt. Die Lösung, die man gefunden habe, sei finanziell für alle

Gemeinden vertretbar, sagte Hostettmann, und man könne das Personal der bereits bestehenden Vereine, wie den Hauspflegeverein, das meist in Teilzeit arbeitete, übernehmen. Vor allem werde man künftig auch auf sinnvolle Einsätze achten und die Leute aus den betreffenden Gemeinden vor Ort einsetzen. Sämtliche Rechnungen laufen über die Zentralverwaltung Stein am Rhein. Die Koordination erfolgt über die Spitex-Betriebskommission, der der Sozialreferent der Stadt Stein am Rhein, der Bereichsleiter Alter und Gesundheit, der Spitex-Verantwortliche, die Leiter der Alters- und Pflegeheime Ramsen und Stein am Rhein sowie ein Arzt, der von der Stadt Stein am Rhein ernannt wird, angehören.

Sukkurs von der Windler-Stiftung

Die Gesamtverantwortung für den Spitex-Bezirk Stein am Rhein trägt der Steiner Stadtrat. Zentralverwalter Martin Furger ging noch auf den finanziellen Teil ein. Man habe länger diskutiert, um zu einer optimalen Lösung zu kommen, sagte er. Ausgehend von den heutigen Pflegekosten von rund 400 000 Franken für die vier Gemeinden (wovon rund zwei Drittel zulasten der Krankenkassen und der Leistungsbezüger gehen), rechnet man mit ungedeckten Kosten von etwa 130 000 Franken. Davon trägt der Kanton gemäss Altersbetreuungs- und Pflegegesetz die Hälfte. Die restlichen Kosten müssen die Gemeinden übernehmen, wobei auf Stein aufgrund seiner Grösse voraussichtlich über 50 Prozent entfallen werden. Das dürfte eine befriedigende Lösung für die anderen Gemeinden sein, zumal man auch mit pekuniärem Sukkurs der Jakob-und-Emma-Windler Stiftung rechnen kann. Diese wird sich an den Kosten, die nicht über die Kasse abgerechnet werden können, zu einem wesentlichen Teil beteiligen, etwa an Gesprächen der Spitex-Mitarbeiter oder anderen Sonderleistungen, die nicht als Pflegekosten gelten. Damit entspricht man den Stiftungsstatuten, auch sozial tätig zu sein.

Breites Angebot Alle Leistungen kommen künftig «aus einer Hand»

Die Spitex-Dienstleitungen im Bezirk Stein für die Gemeinden Buch, Hemishofen, Ramsen und Stein am Rhein kommen künftig aus einer Hand, das heisst, dass sie über die Spitex der Stadt Stein am Rhein mit Sitz im Steiner Altersheim koordiniert werden. Sie umfassen sämtliche Leistungen gemäss Paragraf 20 der Verordnung zum Altersbetreuungs- und Pflegegesetz. Angeboten werden Krankenpflege zu Hause durch ausgebildete Fachkräfte, onkologische, psychiatrische und psychosoziale Pflege ebenso wie Palliativpflege sowie Kinder- und Säuglingsspitex. Dazu übernimmt die Spitex auch alle erforderlichen hauswirtschaftlichen Arbeiten, die der Erhaltung der Selbstständigkeit und der Eigenverantwortung dienen, und es wird auch für einen geregelten Mahlzeitendienst gesorgt. Das Essen kann entweder vom Steiner oder vom Ramsemer Altersheim bezogen werden. Zudem gibt es eine Nacht-Spitex von 22 bis 7 Uhr, die in Ramsen und Buch vom Alters- und Pflegeheim Ramsen und in Stein und Hemishofen vom Steiner Heim übernommen wird.

Zur Durchführung der Grundpflege wie Duschen, Baden oder Verbandswechsel stellen die beiden Heime auch ihre Infrastruktur zur Verfügung, wenn die nötigen Vorrichtungen bei den zu Betreuenden fehlen. Auch das Ausleihen von Hilfsmitteln zur Pflege kann via Spitexstelle über die Altersheime erfolgen. Die Gesamtverantwortung für die Spitex Bezirk Stein trägt der Steiner Stadtrat, die Spitex-Betriebskommission koordiniert die Dienste in den Gemeinden, und die Anstellung der Mitarbeiter erfolgt auf der Grundlage des Anstellungs- und Besoldungsreglementes der Stadt Stein am Rhein, die künftig auch die Lohnabrechnungen übernimmt. (efr).